

## Mietenstopp jetzt – denn Wohnen ist ein Grundrecht!

**Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Artikel 25) besagt, dass jeder Mensch ein Recht auf eine Wohnung hat.**

Die LINKE LISTE fordert eine grundsätzliche Korrektur der bisherigen Wohnungspolitik, denn diese ist gescheitert. Für immer mehr Menschen wird Wohnen kaum mehr bezahlbar. Viele müssen über die Hälfte ihres Einkommens für Miete und Energiekosten aufbringen. Die Spekulant\*innen haben den Wohnungsmarkt schon längst übernommen und es geht nur um Profit. Die öffentliche Hand, Kommune, Land und Bund schauen dabei zu!

**Die LINKE LISTE steht für eine kommunale, soziale und profitfreie Wohnungspolitik!**

Die Stadt muss selbst aktiv werden, schließlich hat sie eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft (wbg). Ihre

Kernaufgabe ist bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Stattdessen agiert die wbg gewinnorientiert. Die wbg hatte 2024 einen Gewinn von 17,1 Mio. Euro zu verzeichnen (Geschäftsbericht wbg).

**Kommunen in Österreich zeigen wie es geht**

Nicht nur bei den Fahrpreisen ist Wien ein Vorbild (Wiener Modell, 365 Euro-Jahresticket), sondern auch in der Wohnungspolitik. Die Stadt Wien baut seit 100 Jahren selbst Wohnungen, die dann zu einem fairen Mietpreis angeboten werden. Auch andere österreichische Städte, z. B. Graz, gehen diesen Weg und können dadurch eine Miete von ca. 5 Euro pro qm anbieten. In Nürnberg liegt die durchschnittliche

Kaltmiete stattdessen über 10 Euro (2024).



**Marion Padua, Stadträtin, OB-Kandidatin und Spitzenkandidatin der LINKEN LISTE:**  
*„Es reicht mit der Mietenexplosion - Mietenstopp jetzt!“*

## Die LINKE LISTE fordert:

- Sofortiger Mietenstopp
- Die wbg muss (wieder) soziale Mieten anbieten
- Kein Verkauf von kommunalem Eigentum, sondern selbst kaufen und bauen
- Mindestens 30 Prozent sozialer Wohnungsbau bei allen Neubauten
- Unterstützung von Genossenschaften
- Leerstand verbieten – in Nürnberg stehen 4000 Wohnungen leer!
- Keine Baugenehmigungen für Luxusbau und Einfamilienhäuser
- Erreichung des Mietspiegels auf Grundlage aller Mieten, nicht nur der Neubauten
- Rückführung von zweckentfremdeten Wohnungen
- Sozialtarif bei N-Ergie
- Aufstockungspotentiale nutzen

Aktuell fehlen in Nürnberg 3000 Wohnungen jährlich, es werden jedoch nur ungefähr 1000 pro Jahr gebaut. Zwischen 2026 und 2030 liegt der Neubaubedarf bei rund 8.000 Wohnungen jährlich.

Die LINKE LISTE fordert einen sofortigen Mietenstopp. Mit diesem werden die Mieten auf

dem jetzigen Stand flächendeckend und bundesweit für sechs Jahren eingefroren.

Die Stadt muss mit der wbg soziale Mieten anbieten statt Luxusbau und Eigentumswohnungen!

**Aroon Akram, Spitzenkandidat der LINKEN LISTE: „Freiräume für Jugendliche statt Leerstand!“**



**Gabi Müller-Balin, Spitzenkandidatin der LINKEN LISTE: „Für ein Älter werden in Würde.“**

## Viele Senior\*innen in Armut

Die Renten sind mit 48 Prozent des bisherigen Durchschnittseinkommens im europäischen Vergleich viel zu niedrig. Vor allem Frauen erhalten oft nur eine sehr niedrige Rente.

In Bayern lag die Rente im Jahr 2024 bei Männern bei 1.405 Euro und bei Frauen bei 955 Euro. Viele Senior\*innen haben Anspruch auf Grund-

sicherung im Alter, aber beantragen sie aus unterschiedlichen Gründen nicht.

Diesem Thema nimmt sich die LINKE LISTE an. Wir helfen gerne beim Formular ausfüllen und begleiten Sie auch zum Sozialamt.

**Damit wenigstens die Mobilität bezahlbar ist, fordert die LINKE LISTE ein kostenfreies Senior\*innen-Ticket.**

# Die Stadt gehört uns allen!

Mit diesem Motto geht die LINKE LISTE zur nächsten Kommunalwahl am 8. März 2026 in den Wahlkampf. Ein neuer Stadtrat und ein/e Oberbürgermeister/in werden gewählt. Die LINKE LISTE ist seit 2008 die soziale Kraft im Rathaus. Sorgen SIE dafür, dass dies so bleibt!



*Kamber Özdemir, Spitzenkandidat der LINKEN LISTE:  
„Die Menschen können sich auf uns verlassen.“*



*Klädi Ciel Héloïse Roese, Spitzenkandidat\*in der LINKEN LISTE:  
„In der Kommunalpolitik sollen die Bürger\*innen viel mehr mitreden dürfen“.*

## Wahlkampf – mal anders!

Die LINKE LISTE verzichtet auf ein extra Wahlkampfprogramm. Leere Wahlkampfversprechungen von Parteien sind nicht ihr Ding. Unser „10-Punkte-Programm“ gilt das gesamte Jahr, daran lassen wir uns messen.

Wir sind eben keine Partei, sondern ein Verein, in dem alle mitmachen können, die sich sozial engagieren wollen.

## Dafür steht die LINKE LISTE:

Die LINKE LISTE kennt nicht nur die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen, sie greift sie auf und setzt sie im Stadtrat immer wieder auf die Tagesordnung. Die größten Erfolge hat die LINKE LISTE dann, wenn Forderungen von möglichst vielen Menschen begleitet und unterstützt werden. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Bürgerinitiativen ist der Schlüssel für unseren Erfolg.

Die LINKE LISTE Nürnberg steht für eine soziale Kommunalpolitik. Niemand soll

ausgegrenzt werden. Bei Entscheidungen, vor allem bei Großprojekten, sollen die Bürger\*innen mitreden dürfen. Sei es der Frankenschnellweg, das neue Opernhaus oder das Stadion: der Bürgerwille muss zählen! Schließlich kann jeder Euro nur einmal ausgegeben werden. Und die Stadtkasse ist klamm. Viel zu sehr werden wichtige Entscheidungen zwischen den drei großen Parteien, CSU, SPD und Grüne, ausgemauschelt. Die LINKE LISTE ist für ein gläsernes Rathaus, denn: **Die Stadt gehört uns allen!**



*Die LINKE LISTE hat 55 Nürnberger\*innen für die Stadtratswahl 2026 nominiert (v.l.n.r. Aroon Akram, Gabi Müller-Balin, Marion Padua, Klädi Ciel Héloïse Roese, Susi Lauer, Kamber Özdemir)*

# Soziales statt Raketen!

## Keine Bundeswehr an Nürnberger Schulen

Wie gesagt: jeder Euro wird nur einmal ausgegeben. Deshalb ist es weder nachvollziehbar noch sinnvoll, dass der Bund Abermilliarden in Aufrüstung, Waffenexport und Bundeswehr steckt.

Allein im Jahr 2025 stellt der Bund rund 7 Milliarden Euro für Waffenlieferungen und militärische Unterstützung der Ukraine bereit – ohne öffentliche Diskussion. Dazu kommen rund 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bundeswehr. Die NATO-Vorgabe von 2 Prozent des Bundesinlandsproduktes für Rüstungsausgaben bedeuten über 100 Milliarden Euro pro Jahr. In wenigen Jahren wird Deutschland für das Militär mehr ausgeben als für Bildung, Gesundheit und Woh-

nungsbau zusammen. Es braucht jetzt ein konsequentes Umsteuern zugunsten der Kommunen und eine Rückbesinnung auf das Friedensgebot des Grundgesetzes. Die LINKE LISTE setzt sich dafür ein, dass in Nürnberg vorrangig soziale Aufgaben finanziert werden: Wohnungsbau, Schulsanierungen, KiTas, bezahlbare Fahrpreise und Klimaschutz.

Die geplante Wiedereinführung der Wehrpflicht zwingt die Jugendlichen an Fronten zu gehen, an denen sie ihr Leben gefährden. Die Werboffensive der Bundeswehr an Schulen soll bereits Kindern den Dienst an der Waffe, als einen ganz normalen und lukrativen Job, schmackhaft machen. Diese Werbung widerspricht der gebotenen schulischen Neutralität.

Deshalb hat die LINKE LISTE einen Stadtratsantrag gestellt, damit Nürnberger Schulen auf diese Besuche verzichten.



*Susi Lauer, Spitzenkandidatin der LINKEN LISTE: „Für eine Zukunft ohne Krieg!“*



## LINKE LISTE Nürnberg

Zwinglistraße 12  
90459 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 87 60 13  
buero@linke-liste-nuernberg.de  
linke-liste-nuernberg.de

## Spendenkonto

LINKE LISTE Nürnberg,  
IBAN: DE77 7605 0101 0010 4662 09  
BIC: SSKNDE77XXX  
Stichwort: Spende

*V.i.d.P.: Stadträtin Marion Padua,  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg*